

Der Trend zum bewussten Leben

Ein Trend stellt ein Instrument zur Beschreibung von Veränderungen und Strömungen in allen gesellschaftlichen Bereichen dar. Im soziologischen Kontext kann man Trends beobachten, aber messbar sind sie nur schwer. Trends zeigen besonders tiefgreifende und nachhaltige Entwicklungen auf, mit deren Beobachtung und Vorhersage sich ein spezieller Forschungszweig beschäftigt.

Solche Veränderungen und Strömungen in unserer Gesellschaft entstehen meines Erachtens unter anderem durch die Auseinandersetzung ihrer Mitglieder mit ihrer eigenen Lebenssituation und ihrem Lebensumfeld. Daraus resultieren sicher bei vielen Menschen einerseits Zufriedenheit und Geborgenheit in bestimmten Bereichen, andererseits Bedürfnisse, Wünsche und auch Visionen, deren Erfüllung angestrebt wird, um das positive Lebensgefühl zu steigern.

Zukunftsforschern zufolge favorisieren weltweit immer mehr Menschen das Leben und Arbeiten in Metropolen und Ballungsgebieten. Ein Megatrend zur Urbanisierung zeichnet sich ab. Diesen Regionen wird eine rasante Entwicklung aller gesellschaftlichen Strukturen prophezeit. Der ländliche Raum verliert offenbar immer mehr seine Bedeutung als Lebensraum für die Bevölkerung. Die Thematik der „sterbenden Dörfer“ auch in Sachsen wird nahezu täglich in den verschiedensten Facetten diskutiert, obwohl in Deutschland noch nie ein Dorf tatsächlich ausgestorben ist.



Ute Taube

© SLÄK

Die Ursachen für den Bevölkerungsrückgang auf dem Lande sind vielschichtig. Den deutlichen Defiziten in der Infrastruktur gegenüber zentraler gelegenen Regionen kommt dabei auf jeden Fall eine Schlüsselrolle zu. Gegenwärtig gibt es im Freistaat gesellschaftspolitisch vielfältige Anstrengungen, Lösungskonzepte auf den Weg zu bringen.

Gut so! Denn eine „Abkopplung“ unserer ländlichen Regionen von Innovationen und struktureller Weiterentwicklung können wir uns schlichtweg um unserer selbst willen und zum Wohle der Kulturlandschaften nicht leisten. Eine wachsende Anzahl gerade auch junger Menschen gelangt nämlich im Ergebnis der Analyse ihrer Bedürfnisse zu der Erkenntnis, dass Achtsamkeit und bewusstes Leben wichtig sind. Ja, auch Studien von Zukunftsforschern bestätigen diesen Trend zur Achtsamkeit und zum bewussten Leben. Dazu gehört unbedingt die stets steigende Nachfrage nach ernährungsphysiologisch hochwertigen regionalen landwirtschaftlichen Produkten. Diese Ressourcen bieten die ländli-

chen Räume in Sachsen. Risikofaktoren für verschiedene chronische Erkrankungen können bekanntlich durch Entspannung und sportliche Betätigung in der Natur deutlich reduziert werden.

Offenbar entdecken diese Präventionsmaßnahmen im Alltag immer mehr Menschen für sich. Attraktive Lebensräume definieren sich „naturgemäß“ für das Ballungsgebiet anders als für einen Landkreis. Mit ihren jeweiligen spezifischen Ressourcen liegen den entsprechenden wissenschaftlichen Erhebungen folgend irgendwie aber doch beide Lebensräume im Trend. Vor diesem Hintergrund, so denke ich, lohnt es sich, infrastrukturelles Know-how aufs Land zu bringen. Essenziell ist dies auch für die medizinische Versorgung der Bevölkerung im ländlichen Raum. Das Interesse junger Kollegen an einer „Landarztstätigkeit“ ist seit geraumer Zeit nicht gerade megatrendverdächtig. In den Landkreisen sind inzwischen einige Informationen über Berufsperspektiven vor Ort entstanden, die gern intensiver genutzt werden dürfen. Und auch Bürgermeister wissen inzwischen um den Standortfaktor „Hausarzt“, wenn es um die Ansiedlung von jungen Familien geht.

Es bleibt zu hoffen, dass der Trend zum bewussten Leben auch die Jungmediziner in den Universitätsstädten erreicht und vielleicht dazu anregt, über eine berufliche Perspektive im ländlichen Raum auch unter diesem Gesichtspunkt einmal nachzudenken.

Ute Taube
niedergelassene Ärztin, Berthelsdorf
Vorsitzende der Kreisärztekammer Görlitz
Mitglied im Redaktionskollegium
„Ärzteblatt Sachsen“

Anzeige



DIE AUFGABEN DER SÄCHSISCHEN LANDESÄRZTEKAMMER IM FILM!

FÜR MEDIZINSTUDENTEN UND JUNGE ÄRZTE SOWIE ALLE, DIE WISSEN MÖCHTEN, WELCHE AUFGABEN EINE LANDESÄRZTEKAMMER HAT.

